

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

Schluß-Gebeth eines Christl. Com[m]unicanten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453

und richtet auf alle die nieder-
 geschlagen sind / der da nahe
 ist allen / die ihn anruffen / al-
 len / die ihn mit Ernst anruffen.
 Er thut was die Gottsfürch-
 tigen begehren / und höret ihr
 Schreyen / und hilfft ihnen.
 Er hat mir beweiset seine
 wunderliche Güte / und mich
 mit Wohlgefallen erfüllet;
 Darum will ich den HErrn
 loben / so lang ich lebe / un̄ mei-
 nen Gott lobsingen / weil ich
 hie bin. Meine Zunge soll
 ihr Gespräch von ihm haben /
 und immer sagen: Hochgelos-
 bet sey Gott / gesegnet sey sein
 heiliger Name ewiglich / Am.
Schluss. Gebeth eines
Christl. Communicanten.
 Lobe den HErrn meine Seele
 F 6 und

und vergiß nicht / was er dir
gutes gethan hat / der dir alle
deine Sünde vergiebt / und
heilet alle deine Gebrechen/
Pfal. 103, 2.

Du weise Jerusalem den
HERRN / lobe Zion dei-
nen GOTT! lobe den HERRN
meine Seele / und was in mir
ist seinen heiligen Nahmen/
lobe den HERRN meine See-
le / und vergiß nicht / was er
dir gutes gethan hat / der dir
alle deine Sünde vergiebet/
und heilet alle deine Gebre-
chen / der dein Leben vom Ver-
derben erlöset / der dich frönet
mit Gnade un̄ Barmherzig-
keit / der deinen Mund frölich
machtet. Ich dancke dir von
gankem Herzen / und will dir
lobsingen / so lang ich lebe / den
du

du hast deinen Nahmen über
alles herrlich gemacht / durch
dein Wort / du hast mich mit
viel Seegen geschmücket / und
mein Herz mit überschweng-
licher Ehre / Trost und Freude
erfüllet. Barmherzig und
gnädig ist der HErr / gedultig
und von grosser Güte und
Treue. Er handelt nicht mit
uns nach unsern Sünden / und
vergilt uns nicht nach unser
Missethat. Denn so hoch der
Himmel über der Erden ist /
lässet er seine Gnade walten
über die / so ihn fürchten. So
ferne der Morgen ist vom A-
bend / lässet er unsere Ubertre-
tung von uns seyn. Wie sich
ein Vater über seine Kinder
erbarmet / so erbarmet sich der

§ 7. HErr

Herr über die / so ihn fürchten. Die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so ihn fürchten / und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind / bey denen / die seinen Bund halten / und gedenccken an seine Gebot / daß sie darnach thun. Gelobet seystu derowegen / mein Gott und Heyland / daß du so wohl an mir gethan / mich armen elenden sündigen Menschen / abermals zu Gnaden angenommen / mich von allen meinen Sünden gereiniget und loßgezehlet / auch zu waarer Versicherung deiner Gnade / und der erlangten Vergebung der Sünden mich in deinem hochheiligen Abendmal
mit

mit deinen waaren Leib und
Blut unter dem Brodt und
Wein heilsamlich gespeiset
und geträncket hast. Wie
treulich hast du/mein treuer
Hirt und Bischoff meiner
Seelen/an dem heutigen Ta-
ge/mich/dein armes Schäf-
lein / gepfleget und gehüet.
Nicht nur hast du mein Leib
und Seele und alles/ was ich
habe / vor aller Gefahr und
Unfall gnädiglich bewahret/
sondern auch mich dermassen
geweidet / gelabet und erqui-
cket / daß ich dir solche Liebe
und Wolthat in alle Ewigkeit
nicht gnug verdancken kan.
Gott sey gelobet / und gebe-
nedeyet/der uns selber hat ge-
speiset/mit seinem Fleisch/und
mit

mit seinem Blute / daß gib
uns / HErr Gott / zu gute.
nicht grösser Güte könntest du
uns schencken/dabey wir dein
solten gedencfen. Ach daß
ich nun vermöchte / O mein
HErr und Erlöser / dich von
ganzem Herzen/ von ganzer
Seele / von allen Kräfften/
und von ganzem Gemütthe
also hoch zu loben / als deine
Wohlthaten von mir erfor-
derten! HErr / du hast mich
dir unendlich und unabträg-
lich verbunden! Nun/so thue
doch auch diese Wohlthat hin-
zu / und verleihe mir deine
Gnade/daß ich durch deines
guten Heiligen Geistes Bür-
ckung solche Güte und Barm-
herzigkeit in stetem Anden-
cken

cken behalte und erkenne/ dich
in meinem ganzen Leben da-
für lobe und preise/ nichts ge-
dencke / rede oder thue / daß
deinem heiligen Willen und
meiner Zusage zuwider sey/
sondern in allen Dingen dei-
nen heiligen Geboten freudig
nachwandle/ auch/ so ich in
Sünde gefallen / alsobald
durch waare Busse wieder zu
dir kehre / und meinen Glau-
ben durch Liebe gegen meinen
Nechsten thätig erweise / da-
mit ich mich herzlich trösten
und versichern möge / der er-
langten Gnade und Verge-
bung der Sünden / der Ver-
sigelung der Gerechtigkeit/
der allergeheimsten Verei-
nigung mit dir/ deiner Hülffe
und